

Hospitalstraße haben in der verkehrreichsten Zeit 191500 Pakete vorgelegen. Zur Bewältigung der den gewöhnlichen Verkehr um mehr als das Doppelte übersteigenden Paketmassen mußte eine beträchtliche Anzahl Aushilfskräfte herangezogen werden. Diese Hilfsstruppe umfaßte an den stärksten Tagen durchschnittlich 490 Mann. (Leipziger Zeitung.)

* **Remittendenfaktor-Vordrucke D.-M. 1910.** (Vgl. 1909, Nr. 301, 302, 303, 304 d. Bl.). — Weiter eingegangen sind Vordrucke von:

Breer & Thiemann, Hamm (Westf.),
H. A. Ludwig Degener, Leipzig,
Alfred Oehmigke's Verlag, Einbeck,
Deckerheld & Co. Verlag, Berlin,
Erich Reiß Verlag, Berlin-Westend,
Verlagsanstalt Benziger & Co., A.-G., Einsiedeln (Schweiz).

Neue Zollentscheidungen in Österreich. —

Geschäftskorrespondenzkarten.

L.-Nr. 299e 1 β per 100 kg 100/40 K
(Es handelt sich um aus weißem Karton im Formate der Postkarten hergestellte Geschäftskarten, die auf der Vorderseite mit Firmenaufdruck und Linien, auf der Rückseite mit der in Photolithographie ausgeführten Abbildung des Fabriketablissemments und rasterierten Linien für briefliche Mitteilungen versehen sind.)

Abgefertigt als Waren aus Papier mit Bildern der L.-Nr. 300b 2a [72/55 K], beziehungsweise als Lugsapapeterie der L.-Nr. 299a [100/55 K]; beansprucht als Drucksorten der L.-Nr. 298b 2 [24/15 K].)

Gem. Bem. 2, Alinea 1, zu L.-Nr. 300 sind nach dieser L.-Nr. nur Korrespondenzkarten ohne Bilder abzufertigen. Da die vorliegenden Geschäftskarten nicht ausschließlich einen Reklamezweck verfolgen, sondern vielmehr zu schriftlichen Mitteilungen zc. Verwendung finden, hat die Zollbehandlung auch nicht wie Empfehlungskarten nach L.-Nr. 299a, sondern als Massenerzeugnisse der Bildruckmanufaktur, und zwar mit Rücksicht auf den photolithographischen Druck nach L.-Nr. 299e 1 β einzutreten. (F.-M. Z. 20 431 ex 1909.)

Kursbücher.

L.-Nr. 647 zollfrei
(Krüsi's Eisenbahnkursbuch mit den Fahrplänen der schweizerischen Eisenbahnen. Herausgegeben von einem Reisebuchverlag in Freiburg. Abgefertigt als Drucksorten der L.-Nr. 298b 2 [24/15 K]; beansprucht als zollfreie Bücher der L.-Nr. 647.)

Analog den von ausländischen Verkehrsunternehmungen herausgegebenen Kursbüchern sind im Sinne der Bemerkung 2, Alinea 6, zu L.-Nr. 298 auch von privaten Verlegern herausgegebene Kursbücher über ausländische Eisenbahnen nach Nr. 647 zu behandeln. (F.-M. Z. 37581 ex 1909.)

(Österr.-ungar. Buchhdl.-Corr.)

Ein altes deutsches Buch in Amerika. — Im Besitz der Kongressbibliothek in Washington befindet sich ein wenig bekanntes deutsches Buch über Amerika, das vielleicht das älteste deutsche Buch über die Neue Welt überhaupt und darum gewiß von allgemeinerem Interesse ist. Es ist betitelt »Die New Welt« und stellt die deutsche Übersetzung eines lateinischen Werkes »Novus Orbis Regionum« von Simon Grynaeus (1493—1541) dar, die Michael Herr aus Straßburg, ein Beamter des Grafen von Hanau, im Jahre 1534 veröffentlichte. Das Titelblatt lautet: »Die New Welt. Der Landschaften unnd Inseln, so bis hie her allen Altweltbeschrybern unbekannt, jungst aber von den Portugalesen unnd Hispaniern im Niedergenglichen Meer heersunden. Sambt den sitten unnd gebreuchen der Inwonenden völder. Auch was Gütter oder Waren man bey inen funden, und inn unsere Landt bracht hab. Do bey findt man auch hie den ursprung und altherkommen der Furnembsten Gwältigsten Völder der Altbekannten Welt, als do seind die Tartern, Moscouiten, Neußen, Preußen, Hungern, Schlasen, zc. nach anzeigung unnd innhalt diß umgewenten blats. Gedruckt zu Straßburg durch Georgen Ulricher von Andia, am vierzehenden tag des Merzens. An. M.D.XXXIII.« — Gewidmet ist das Buch von Michael Herr, der sich »der freyen Kunst und Arzney liebhaber« nennt, dem »Wolgobornen Herrn, Herrn Reynharten Graffen zu Hanaw, Herrn zu Liechtenberg, des Hohen Stiits zu Straßburg Thümeuster, seinem

Gnedigen Herrn« usw. Wie man sieht, ist das Buch in einer vom heutigen Hochdeutsch sehr weit abweichenden Sprache verfaßt, wie sie vor dem Durchdringen der gemeindeutschen Schriftsprache in Oberdeutschland nicht selten zu finden ist; doch hat sich der Verfasser viele Mühe gegeben, die lateinischen und sonstigen fremden Ausdrücke, die er in seiner Vorlage fand, durch deutsche Wörter wiederzugeben, und hat damit auch insofern Erfolg gehabt, als wenigstens eine seiner Verdeutschungen, nämlich die der Samenhaare der Pflanzengattung *Gossypium* durch »Baumwolle«, allgemeinen Eingang in die deutsche Sprache gefunden hat. Allerdings war das Wort selbst schon vorher vorhanden, aber die erfolgreiche Übertragung auf das *Gossypium*-Gewächs war Herrs Verdienst, der auch sonst eine Reihe von lateinischen Wörtern, wie z. B. *promontorium* durch »Vorgestaden«, zu verdeutschern versucht hat. Von Herrs Buch sind nur sehr wenige, wahrscheinlich im ganzen noch nicht ein Duzend Exemplare erhalten, darunter auffallenderweise allein drei in den Vereinigten Staaten, nämlich eins in der Kongressbibliothek, eins in einer Bibliothek zu New Haven, Connecticut, und eins im Besitze eines Sammlers in Baltimore. (Nach: »The Pennsylvanian-German«.)

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Kalender 1910. Zugeeignet von F. A. Brockhaus, Leipzig. Notizbuch mit Bleistift. In Leder gebunden.

Das vornehm ausgestattete Taschenbuch, mit dem die Firma F. A. Brockhaus in Leipzig ihre Geschäftsfreunde zur Jahreswende zu begrüßen pflegt, hat sich auch in diesem Jahre pünktlich am Silvestertage eingestellt. Auf einem eingelegten Kartonblatt (mit dem in Farbendruck ausgeführten Bilde des alten Leipziger Rathauses) übermittelt die Firma ihre Glückwünsche zum Jahreswechsel. Außer dem Kalendarium, das reichlich weißen Raum zu Eintragungen bietet, enthält der schmucke Almanach einen ausführlichen Post- und Telegraphentarif, eine Geldumrechnungstabelle und sonstiges Wissenswertes. Besonderes Interesse für Buchhändler bietet eine Tabelle mit Kilometerangabe der Eisenbahnlinien zur Feststellung der schnellsten Verbindung mit Leipzig. Reichliche weiße Schreibblätter und ein Bloc mit perforierten Blättern werden dem Bedürfnis für das Jahr genügen. Der Kalender wird sicher allen Empfängern willkommen sein.

* **Erscheinungsfest. Hohes Neujahr.** — Auf das Erscheinungsfest (Epiphaniastag, Hohe Neujahr) am Donnerstag den 6. Januar 1910, das in Sachsen als kirchlicher Festtag gefeiert wird, sei für den Verkehr mit Leipzig aufmerksam gemacht.

Dieselbe Mahnung wolle auch für den Verkehr mit Stuttgart, wo der Festtag gleichfalls besteht, beachtet werden.

* **Beilage zum Börsenblatt. Nachtragsverzeichnis Dezember 1909 zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1910.** — Der heutigen Nr. 1 des Börsenblatts liegt das »Monatliche Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen Dezember 1909« (Nachtrag zum Offiziellen Adreßbuch des Deutschen Buchhandels 1910) bei.

Personalnachrichten.

* **Jubiläum.** — Am 1. Januar 1885 übernahm Herr Emil Schlesinger, Inhaber der angesehenen Buchhandlungen seines Namens in Bevey und in Montreux, zu denen sich noch eine von ihm geschaffene Filialhandlung im benachbarten Territet gesellt, die vorgenannten beiden Handlungen vom Vorbesitzer B. Benda in Lausanne zu eigenem Besitz. Er konnte somit am 1. Januar 1910 einen ehrenvollen Gedenktag feiern und befriedigte Rückschau halten über fünfundsanzig Jahre wachsender und blühender Entwicklung seiner weitbekannten Geschäfte. Beide Handlungen wurden im Juni 1862 von dem unternehmenden Buchhändler Benny Benda ins Leben gerufen und bis Ende 1884 als Filialen der Lausanner Handlung von ihm geführt. B. Benda starb nach arbeitsvollem, gesegnetem Wirken am 31. Juli 1899. — Herr Emil Schlesinger hatte vor Begründung seiner Selbständigkeit, deren Jubiläum er soeben feiern durfte, die erworbenen Geschäfte seit Anfang 1880 als Geschäftsführer geleitet, steht also jetzt bereits 30 Jahre an ihrer Spitze. — Unsere aufrichtigen guten Wünsche begleiten das weitere Wachsen und Gedeihen seiner geachteten Firmen. Red.